

Kleine Anfrage

des Abg. Siegfried Lorek CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Lehrgänge für die Kriminalpolizei

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrgänge für die Sachbearbeitung von Todesfallermittlungen fanden seit dem Jahr 2010 statt (Aufschlüsselung mit Anzahl der Lehrgänge pro Jahr bzw. erstes Halbjahr 2016 einschließlich Angabe der Anzahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer)?
2. Wie viele Lehrgänge für die Sachbearbeitung von Sexualdelikten fanden seit dem Jahr 2010 statt (Aufschlüsselung mit Anzahl der Lehrgänge pro Jahr bzw. erstes Halbjahr 2016 einschließlich Angabe der Anzahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer)?
3. Wie viele Lehrgänge für den Phänomenbereich Cyberkriminalität fanden seit dem Jahr 2010 statt (Aufschlüsselung mit Anzahl und genauer Bezeichnung der Lehrgänge pro Jahr bzw. erstes Halbjahr 2016 einschließlich Angabe der Anzahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer)?

07.07.2016

Lorek CDU

Begründung

Die Qualität der polizeilichen Sachbearbeitung ist insbesondere bei den Delikten der schweren Kriminalität von immenser Bedeutung. Mit der Kleinen Anfrage wird der Stand bzw. die Entwicklung der innerhalb der Polizei angebotenen Lehrgänge vor und nach der Polizeireform abgefragt.

Antwort

Mit Schreiben vom 2. August 2016 Nr. 3-1165.4/LKA/108 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Lehrgänge für die Sachbearbeitung von Todesfallermittlungen fanden seit dem Jahr 2010 statt (Aufschlüsselung mit Anzahl der Lehrgänge pro Jahr bzw. erstes Halbjahr 2016 einschließlich Angabe der Anzahl der Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmer)?*
2. *Wie viele Lehrgänge für die Sachbearbeitung von Sexualdelikten fanden seit dem Jahr 2010 statt (Aufschlüsselung mit Anzahl der Lehrgänge pro Jahr bzw. erstes Halbjahr 2016 einschließlich Angabe der Anzahl der Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmer)?*

Zu 1. und 2.:

Die Anzahl (A) der Lehrgänge für die Sachbearbeitung von Todesfallermittlungen und Sexualdelikten seit dem Jahr 2010 einschließlich der Anzahl der Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmer (TN) ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Lehrgänge	2010		2011		2012		2013		2014		2015		1. Hj 2016		2. Hj 2016	
	A	TN	A	TN	A	TN										
Todesfallermittlungen	1	17	2	35	2	31	2	45	1	25					2	50
Sexualdelikte	2	27	2	25	1	16	2	34	1	16	1	22			1	25

Für die Sachbearbeitung von Todesfallermittlungen fanden in den Jahren 2010 bis 2014 insgesamt acht Lehrgänge mit 153 Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmern statt. Für die Sachbearbeitung von Sexualdelikten waren es bis zum 1. Halbjahr 2016 neun Lehrgänge mit 140 Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmern.

Der Rückgang der Anzahl an Lehrgängen und Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmern im Jahr 2014 sowie die fehlenden Angebote 2015 und im 1. Halbjahr 2016 sind vor dem Hintergrund der konkreten Personalmaßnahmen im Zuge der Polizeistrukturreform zu sehen. Das sehr fachspezifische Thema „Todesfallermittlungen“ erfordert aufgrund seiner komplexen und speziellen Materie zwingend Dozenten mit praktischen Vorerfahrungen in diesem Bereich. Dem Institutsbereich Kriminalitätsbekämpfung steht aktuell ein Kriminalbeamter mit dieser Qualifikation zur Verfügung, sodass im 2. Halbjahr 2016 zwei Lehrgänge mit jeweils 25 Seminar-Teilnehmerinnen oder -teilnehmern durchgeführt werden können. Für das 1. Halbjahr 2017 ist ein weiterer Lehrgang vorgesehen. Für den Bereich „Sexualdelikte“ konnte im 1. Halbjahr 2016 krankheitsbedingt kein Lehrgang angeboten werden. Im 2. Halbjahr 2016 wird ein Lehrgang mit 25 Seminar-Teilnehmerinnen oder -teilnehmern durchgeführt. Für das 1. Halbjahr 2017 ist ein weiterer Lehrgang vorgesehen.

3. Wie viele Lehrgänge für den Phänomenbereich Cyberkriminalität fanden seit dem Jahr 2010 statt (Aufschlüsselung mit Anzahl und genauer Bezeichnung der Lehrgänge pro Jahr bzw. erstes Halbjahr 2016 einschließlich Angabe der Anzahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer)?

Zu 3.:

Die Anzahl (A) der Lehrgänge für den Phänomenbereich Cybercrime seit dem Jahr 2010 einschließlich der Anzahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer (TN) ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Lehrgänge	2010		2011		2012		2013		2014		2015		1. Hj 2016		2. Hj 2016	
	A	TN	A	TN	A	TN										
Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten: Module A-E2									1	7	1	9	1	2		
Grundfortbildung Datenanalyse: Module A-L									1	16	8	108	1	13	10	80
ITB-Grundfortbildung – Module A-K	11	110														
ITB-Weiterführende Fortbildung (Virtualisierung + Workshop Access Data FTK)	2	29	2	18							2	24				
SB IuKKrim – Kriminalpolizei – Module A-C	13	192	13	193	14	206	3	43								
SB IuKKrim – Schutzpolizei – Module A-C	21	310	27	404	9	136	9	142								
Sachbearbeiter Cyberkriminalität S/K – Module A-C									18	251	21	292	8	120	7	83
ITB – Weiterführende Fortbildung X-Ways-Forensics für ITB Module A-C					27	319										
ITB-Spezialisierung – Mobilfunk Forensik I+II			3	40			1	14					3	44	2	27
ITB-Grundfortbildung – Module A-L											8	132	4	68	7	61
ITB-Spezialisierung – Mac Forensics I+II+Workshop									1	18	1	14	2	27	4	41

Lehrgänge	2010		2011		2012		2013		2014		2015		1. Hj 2016		2. Hj 2016	
	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN
Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 – Grundfortbildung (4 Module)											1	14	4	46	2	21
ITB-Weiterführende Fortbildung Linux für Forensiker			3	32									1	11		
ITB-Weiterführende Fortbildung Windows Artefakte			2	32	1	11					1	8			1	8
ITB-Weiterführende Fortbildung – Windows 8-Forensik					4	81					3	30				
Grundfortbildung X-Ways-Investigator (XWI)									4	50	2	39	2	24		
ITB-Weiterführende Fortbildung Netzwerk- grundlagen											1	11	1	9		
Ersteinschreiter Cybercrime (prak- tische Einweisung im Rahmen des QL bzw. EFK/EFBD) – Modul B					5	125	4	200	13	325	17	340	7	140	27	540
Fortbildung f. Lehr- kräfte IB AuT „Ersteinschreiter Cybercrime“			1	15							1	8	4	59		
Weiterführende ITB-Fortbildung Computer Forensik – Windows 7			4	74												
ITB-Weiterführende Fortbildung (Ebene 3) – IPv6 für IT-Forensiker							1	20								

Lehrgänge	2010		2011		2012		2013		2014		2015		1. Hj 2016		2. Hj 2016	
	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN
ITB – Weiterführende Fortbildung XRY, iPhone-Forensik					1	14										
ITB – Weiterführende Fortbildung XRY 6.0 Schulung – Ergänzung Physical					1	15										
Einführungsfortbildung Nichtvollzug IT- Experten – Modul A (Basisseminar)			1	11	0	0										
Grundlagenschulung X-Ways für Dozenten und Praxistrainer des LKA					1	8										
ITB – Weiterführende Fortbildung XRY Schulung – Android					3	40	1	15								
ITB – Weiterführende Fortbildung Tech- nikertag f. Anwender v. XRY							1	30								
Weiterführende Fort- bildung f. SB Cybercrime (Ebene 2) – X-Ways Investigator					12	175	9	144								
ITB – Weiterführende Fortbildung Analyse der Windows Registry			2	35												

Lehrgänge	2010		2011		2012		2013		2014		2015		1. Hj 2016		2. Hj 2016		
	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	A	TN	
Fachanwendungen Cybercrime – Spezielle Tools zur Auswertung (Internet Evidence Finder IEF, XRY-Reader, UFED-Reader)																4	60
FTK für Sachbear- beiter – Workshop –																1	18
ITB – Weiterführende Fortbildung Workshop X-Ways-Forensics											0	0	0	0	1	13	
Schulung Live-CD GRML			4	68													
Gesamtzahl der Lehrgänge und Teil- nehmer/Jahr	47	641	62	922	78	1.130	29	608	38	667	67	1.029	38	563	66	952	

Von 2010 bis zum 1. Halbjahr 2016 fanden insgesamt 359 Lehrgänge mit 5.560 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern in diesem Phänomenbereich statt. Für das 2. Halbjahr 2016 sind 66 Lehrgänge mit – derzeit angemeldeten – 952 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgesehen, sodass im Jahr 2016 insgesamt 104 Lehrgänge mit absehbar 1.515 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern durchgeführt werden sollen.

Im Rahmen der Polizeistrukturreform wurde der Institutsbereich Cybercrime beim Institut für Fortbildung der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg neu eingerichtet, womit die besondere Bedeutung dieses Kriminalitätsbereichs für die Fortbildung betont wurde. Der personelle Aufbau erfolgte vor dem Hintergrund der sozialverträglichen Umsetzung der Polizeireform verzögert. Darüber hinaus mussten die für die Durchführung der Lehrgänge erforderlichen Speziallehrsäle am Institut für Fortbildung neu eingerichtet werden.

Die Aus- und Fortbildung im Bereich Cybercrime wurde ab 2013 an das bundes-einheitliche Aus- und Fortbildungsmodell angepasst und neue Fortbildungskonzeptionen für die mit der Bekämpfung der Cybercrime betrauten Beschäftigten der Polizei entwickelt. Gleichzeitig wurden bisherige Fortbildungsinhalte in die Ausbildungen für den mittleren und gehobenen Polizeivollzugsdienst aufgenommen. Dies führt dazu, dass das Lehrgangsangebot im Bereich Cybercrime vor und nach 2013 vom Grundsatz her nicht miteinander vergleichbar ist. Der Rückgang der Anzahl an Lehrgängen und Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern im Jahr 2013 ist neben der oben beschriebenen konzeptionellen Neuausrichtung in diesem Phänomenbereich auch auf die konkreten Personalmaßnahmen im Zuge der Polizei-strukturereform zurückzuführen. Solange die künftigen Verwendungen der Beschäftigten nicht feststanden, wurde aus Wirtschaftlichkeitsgründen von der Entsendung insbesondere zu sehr fachspezifischen Fortbildungen Abstand genommen.

In Vertretung

Württemberg
Ministerialdirektor